

Nationales Früherkennungsprogramm Afrikanische Schweinepest: Aufforderung zur Meldung tot aufgefundener Wildschweine

Juli 2019

Wie der **Kantonale Krisenstab Basel-Landschaft** mitteilt, ist es von grosser Wichtigkeit, eine mögliche Ansteckung von Wildschweinen mit der Afrikanischen Schweinepest (ASP) frühzeitig zu erkennen, um eine Ausbreitung dieser Krankheit bei unseren Wildschweinpopulationen zu verhindern. Nehmen Sie bitte unverzüglich Kontakt mit der Einsatzzentrale der Polizei Basel-Landschaft auf, T 061 553 35 35, wenn Sie den Kadaver eines Wildschweins auffinden. Die toten Tiere müssen beprobt werden, um die allfällige Infizierung durch die ASP frühzeitig erkennen zu können. Forstmitarbeiter, Jagdaufseher und die Jägerschaft sind schon länger über diesen Sachverhalt informiert. Aufgefundene Wildschweinkadaver müssen vor Ort belassen werden. Die Kantonale Krisenorganisation BL übernimmt die Beprobung und Entsorgung.

Die ASP ist eine sehr ansteckende Viruskrankheit, die ausschliesslich Haus- und Wildschweine befällt. Sie wird hauptsächlich durch den Kontakt mit infizierten Tieren verbreitet. Blut oder mit Blut verunreinigte Gegenstände spielen sehr häufig eine wichtige Rolle bei der Übertragung.

Das Virus der ASP ist sehr widerstandsfähig. Es bleibt in Kadavern verendeter Tiere, in der Umwelt und in Fleisch oder Wurst von infizierten Tieren lange ansteckend. Das Virus kann durch Besucher, verunreinigte Kleidung und Schuhe, kontaminierte Transportfahrzeuge und Geräte sowie Instrumente von einem Betrieb zum anderen übertragen werden. Das Virus kann über grosse Entfernungen weitergetragen werden.